

Viel Stimmung und lustige Sketsche

Selten hat es einen Heimatnachmittag mit so viel Stimmung im Trappenkamper Bürgerhaus gegeben. Die Band der Klostermusikanten aus Cismar brachte durch Stücke im Polka- oder 3/4-Takt die Zuhörer mächtig zum Klatschen und Schunkeln, dem sich Bürgervorsteher Heinz-Dieter Block und seine Vorgänger Uwe Christ und Ernst Schöffel munter anschlossen. Herausragende Musikstücke der Klostermusikanten unter Leitung von Pastor Dr. Volker Schönle waren das „Trompetenecho“, „Aus Böhmen kommt die Musik“, „Drei weiße Birken“ sowie „La Paloma“ - genauso gut vorgetragen, als wäre es Hans Albers selbst gewesen.



Klostermusikanten: Die Klostermusikanten aus Cismar unter Leitung von Dr. Volker Schönle (r.) brachten Stimmung in den Trappenkamper Bürgersaal.

Die Sketche der Jugendlichen von der Theatergruppe Kidkattsreloaded aus Kattendorf hatten die Lacher auf ihrer Seite, wenn, wie zum Beispiel in einer Spielszene, eine Mutter ihren Sohn weckt, damit er sich rechtzeitig zur Schule begibt. Dieser sich aber aus Angst vor dem Mobbing der Lehrer, der Schüler und des Hausmeisters unter der Bettdecke verkriecht und sich dann schließlich als Rektor der Schule entpuppt.

Der Chor des Musizierklubs Trappenkamp unter Leitung von Dragan Radej gefiel mit einer Mischung aus böhmischen und einheimischen Liedern, wie „Bunt sind schon die Wälder“, „Hohe Tannen“,



„Nimm es nicht so schwer“, „Mein Schleswig-Holstein“ und „Voglbeerbam“.

Kulturwerksvorsitzende Marion Baumgartl ehrte vor 75 Gästen mit Elfriede Winkler, Ingeborg Thormählen, Ilse Tautz, Edeltraut Parnitzki und Ingrid Korbmacher fünf Mitglieder des Chores für 20-jährige Zugehörigkeit sowie für 10-jährige Mitgliedschaft Antje Braun.

Ehrungen: Vorsitzende Marion Baumgartl (Mitte) zeichnete für 20 jährige Treue im Musizierklub Trappenkamp aus: (v.l.) Elfriede Winkler, Ingeborg Thormählen, Ilse Tautz, Edeltraut Parnitzki und Ingrid Korbmacher sowie für 10-jährige Zugehörigkeit Antje Braun.



Gerhild Gerlich: Ehrengast Frau Gerhild Gerlich (l.) mit ihrer Cousine Sigrid Möde, geb. Gerlich.

Unter den Gästen hob sie besonders Gerhild Gerlich hervor, die aus München angereist war. Gerhild Gerlich ist eine Tochter von Dr. Gerhard Gerlich aus Troppau (Altwatergebirge/Sudeten), der der Volksschule Trappenkamp seinen Namen gab. 1969 hatte Bürgervorsteher Ernst Schöffel bei der Namensgebung der „Dr.-Gerlich-Schule“ hervorgehoben, dass es Dr. Gerlich gewesen sei, der als Landtagsabgeordneter an höherer Stelle erst ein Verständnis dafür geweckt habe, dass aus dem Vertriebenenlager Trappenkamp durchaus eine Gemeinde mit Zukunft entwickelt werden kann. Ihm schrieb Schöffel zu, dass aus einer anfangs zerstörten, abgeholzten Landschaft ein Ort mit großen Grünflächen entstehen konnte. Sein Verdienst sei außerdem der Bau des Straßennetzes in und um Trappenkamp, der

Kanalisation, des ersten Klärwerkes und nicht zuletzt der eigenständigen Volksschule mit Turnhalle gewesen. Mit der Namensgebung übernehme Trappenkamp die Verpflichtung, im Sinne Dr. Gerlichs zu wirken, der stets das Gemeinschaftswohl über das eigene Interesse gestellt habe. Dass die Gemeinde Trappenkamp darüber heute noch sehr dankbar ist, merkte Gerhild Gerlich am starken Applaus.